

Einleitung	11
1 Ursachen von Lernschwierigkeiten	13
1.1 Lernschwierigkeiten durch Einschränkungen im biologisch-organischen Bereich	16
1.1.1 Beeinträchtigungen des Hörvermögens	17
1.1.2 Beeinträchtigungen des Sehvermögens	17
1.1.3 Beeinträchtigungen des Sprachvermögens	18
1.1.4 Lese-Rechtschreib-Schwäche	20
1.1.5 Hemisphärendominanz	20
1.2 Variablen im psychologischen Bereich	21
1.2.1 Intelligenz	21
1.2.2 Sprachlernbegabung (<i>language aptitude</i>)	24
1.2.3 Selbststeuerungsfähigkeit	25
1.2.4 Aufmerksamkeit und Konzentration	25
1.2.5 Gedächtnis	27
1.2.6 Motivation	27
1.3 Variablen im soziokulturellen Bereich	28
2 Kompetenzorientierter Englischunterricht	31
2.1 Englischunterricht als geplante Lernveranstaltung	32
2.1.1 Behaviorismus	32
2.1.2 Kognitivismus	33
2.1.3 Konstruktivismus	33
2.1.4 Integration lerntheoretischer Grundpositionen	34
2.2 Kompetenzorientierung	36
2.2.1 Kommunikationssituationen definieren	36
2.2.2 Subkompetenzen klar unterordnen	37
2.2.3 Englischunterricht kompetenzorientiert planen und gestalten	40
2.3 Lerntheorie und Kompetenzorientierung	41
3 Die Entwicklung sprachlicher Fertigkeiten	43
3.1 Das Hörverstehen	45
3.1.1 Die psycholinguistischen Grundlagen des Hörverstehens	45
3.1.2 Die Niveaustufen der Hörverstehensleistung	48
3.1.3 Formate und Typen von Hörverstehensübungen und Hörverstehensüberprüfungen	49

3.1.4	Das Üben von singulären mentalen Prozessen	53
3.1.5	Konzentrations- und Wahrnehmungstraining	54
3.1.6	Reduzierte Anforderungen an Hörverstehensleistungen für Schüler mit Lernschwächen	55
3.2	Das Hör-Sehverstehen	57
3.2.1	Die Überlegenheit des Films gegenüber der Tonquelle	58
3.2.2	Welches Filmmaterial eignet sich und was müssen die Schüler und Schülerinnen leisten?	59
3.2.3	Methodik und Didaktik von Filmarbeit	59
3.2.4	Wo liegen die Grenzen der schulischen Arbeit?	61
3.3	Sprechen und mündliche Interaktion	62
3.3.1	Psycholinguistische Grundlagen des Sprechens	62
3.3.2	Die Rolle des Mündlichen im Englischunterricht	65
3.3.4	Prinzipien der Unterrichtsführung zur Stärkung der Mündlichkeit	73
3.4	Lesen und Leseverstehen	76
3.4.1	Psycholinguistische und physiologische Leistungen des Lesens	76
3.4.2	Lesarten im Fremdsprachenunterricht	78
3.4.3	Das Lesen üben	79
3.4.4	Überprüfung des Leseverstehens	85
3.4.5	Schülergerechte Textbeurteilung und Lernfortschrittsdokumentation	87
3.4.6	Methodisch didaktische Prinzipien für den Leseunterricht	89
3.5	Schreiben und schriftliche Interaktion	91
3.5.1	Psycholinguistische Grundlagen des Schreibens	91
3.5.2	Das Schreiben im Englischunterricht	92
3.5.3	Den Schreibprozess gestalten (<i>process writing</i>)	95
3.5.4	Evaluierung der Schreibprodukte	98
3.5.5	Übungsformen zum Schreiben	100
3.6	Sprachmittlung	106
3.6.1.	Psycholinguistische Betrachtung der Sprachmittlung	106
3.6.2	Unterschiedliche Funktionen der Sprachmittlung	107
3.6.3	Übungen zu den Teilkompetenzen der Sprachmittlung und zum strategischen Vorgehen	109
3.7	Integrative Fertigkeiten	110
3.7.1	Die psycholinguistische Begründung der Integration	111
3.7.2	Integration der Fertigkeiten im Englischunterricht	112

4	Der Erwerb der sprachlichen Mittel	115
4.1	Wortschatz	116
4.1.1	Was heißt es, ein Wort zu können?	116
4.1.2	Die Abhängigkeit der Behaltensleistung	117
4.1.3	Semantisierungs- und Kodierungstechniken	119
4.1.4	Das mentale Lexikon	121
4.1.5	Die englische Orthografie – ein bekanntes Verwirrspiel	121
4.1.6	Die Verwaltung lexikalischer Inventare	122
4.1.7	Das mündliche Abfragen von isolierten Einzelwörtern	123
4.1.8	Die lexikalische Übungsvielfalt	123
4.1.9	Umfang der Wortschatzarbeit im Fremdsprachenunterricht	129
4.1.10	Abschließende Zusammenfassung	130
4.2	Grammatik	131
4.2.1	Was leistet die Grammatik für den schulischen Fremdspracherwerb und was leistet sie nicht?	132
4.2.2	Wobei haben viele Lernende erhebliche Probleme?	132
4.2.3	Wie kann man die Wahrnehmung von Regelmäßigkeiten alternativ erreichen?	133
4.2.4	Memorieren von Regelmäßigkeiten mithilfe von Drill-Techniken	137
4.2.5	Formales, präkommunikatives und kommunikatives Üben	138
4.2.6	Memorieren von Regelmäßigkeiten durch spielerische Aufgaben	140
4.2.7	Dramapädagogische Inszenierungen von grammatischen Strukturen	140
4.2.8	Sprachrezeptive Übungen	142
4.3	Reduktionistische Betrachtung der sogenannten grammar items	143
4.3.1	Reduzierung der Grammatikinventare	143
4.3.2	Grammatik nur auf Anfrage	144
4.3.3	Die Sicherung der grammatischen Inventare	145
4.4	Aussprache und Orthografie	146
4.4.1	Psycholinguistische Anmerkungen zur Aussprache	147
4.4.2	Die Inhalte und Verfahren der Ausspracheschulung	147
4.5	Orthografie	151
4.5.1	Psycholinguistische Grundlagen	151
4.5.2	Inhalte und Verfahren der Rechtschreibschulung	152
4.5.3	Korrektur und Bewertung der Orthografie	156
4.5.3	Ausblick	156

5 Die Entwicklung interkultureller Kompetenz	157
5.1 Interkulturelle Kompetenz	159
5.2 Der Kulturbegriff: <i>Culture und culture</i>	160
5.3 Interkulturelles Lernen als gestufter Prozess	161
5.3.1 Die Ebene der Einstellungen	162
5.3.2 Die Ebene des Wissens um die eigene und die andere(n) Kultur(en)	164
5.3.3 Die Ebene der Fertigkeit, Texte aus anderen Kulturen zu interpretieren	166
5.3.4 Die Ebene der Fertigkeit, in Echtzeit zu kommunizieren	168
5.3.5 Die Ebene des kritisch kulturellen Bewusstseins	168
5.4 Methodische Zugänge zu interkulturellem Lernen	168
5.4.1 Explorative Verfahren (Befragung, Sozialstudien)	168
5.4.2 Aufsuchende Verfahren (Exkursion, Erkundung, Feldstudie)	170
5.4.3 Analytische Verfahren (Arbeit mit Fällen, Filmen, Fotos, Liedern, Literatur)	171
5.4.4 Rezeptive Verfahren (Referat)	174
5.4.5 Produktionsorientierte Verfahren (szenisches Darstellen, Collagen, Fotoserien, Videoproduktion)	174
5.4.6 Selbstreflexive Verfahren (Biografiearbeit, Selbsteinschätzungsbögen)	175
5.4.7 Szenische Interpretationsverfahren (Rollenspiel, Simulation, Konfliktlösungsübung)	175
5.5 Lernerfolgskontrollen	176
6 Methodische Kompetenzen	177
6.1 Metakognitive Strategien	179
6.2 Soziale Strategien	180
6.3 Affektive Strategien	181
6.4 Strategien beim Arbeiten mit Medien	182
6.5 Strategien zum Erwerb sprachlicher Mittel	183
6.6 Strategien zur Sprachreflexion	183
6.7 Strategien zum Lesen und zur Textreflexion	185
6.8 Strategien zum Hör- und Hör-Sehverstehen	187
6.9 Strategien zum Sprechen und zur mündlichen Interaktion	187
6.10 Strategien zum Schreiben und zur schriftlichen Interaktion	189

7 Lernziele	191
7.1 Lernziel: „Ich möchte mit dem Erlernten etwas anfangen können“ (anwendungsbezogenes Wissen und Können erwerben)	193
7.2 Lernziel: „Ich möchte vor allem Englisch sprechen können“ (die Mündlichkeit ausbauen)	195
7.3 Lernziel: „Ich möchte wissen, wie man am besten lernt“ (die Lernkompetenz ausbauen)	196
7.3.1 Was bedeutet „generisches Lernen“?	196
7.3.2 Beispiele aus der Unterrichtspraxis	197
7.4 Lernziel: „Ich möchte wissen, wie die Jugendlichen in England so sind“ (interkulturelle Kenntnisse erwerben)	198
7.5 Mit welchen Unterrichtsarrangements lassen sich diese Ziele realisieren?	199
7.5.1 „Wir lernen am liebsten in der Gruppe“	199
7.5.2 „Wir wollen im Englischunterricht auch mal lachen“	200
7.5.3 „Wir wollen im Englischunterricht auch spielen“	202
7.5.4 „Wir wollen moderne Songs hören und darüber sprechen“	204
7.5.5 „Wir wollen nicht immer nur Texte lesen und Grammatik pauken“	205
8 Unterrichtsinhalte	209
8.1 Die Auswahl von Unterrichtsinhalten	210
8.2 Themenfelder des Englischunterrichts	212
8.3 Themenfelder operationalisieren	213
8.4 Umgang mit Texten	215
9 Lehrverfahren	223
9.1 Didaktik	225
9.1.1 Makrodidaktik: Didaktische Grundhaltungen	225
9.1.2 Mesodidaktik: Unterrichtsprinzipien	226
9.1.3 Mikrodidaktik: Unterrichtskonzepte	233
9.2 Methodik	239
9.2.1 Makromethodik	239
9.2.2 Mesomethodik	241
9.2.3 Mikromethodik	241
9.3 Planung und Gestaltung kompetenzorientierten Englischunterrichts	242

10	Arbeitsmittel und Medien	245
10.1	Funktionen von Unterrichtsmedien	246
10.2	Klassische Medien	247
10.3	Das Lehrwerk	250
10.4	Digitale Medien	253
11	Umgang mit Heterogenität	257
11.1	Differenzierung in den Lernzielen	259
11.1.1	Lernzieldifferenzierung bei der Textrezeption	260
11.1.2	Lernzieldifferenzierung bei der Entwicklung der sprachlichen Mittel	263
11.1.3	Lernzieldifferenzierung bei der Textproduktion	264
11.1.4	Lernzieldifferenzielle Hausaufgaben	264
11.2	Differenzierung in den Formen der Unterrichtsorganisation	265
11.2.1	Unterschiedliche methodische Großformen	265
11.2.2	Unterschiedliche Sozialformen	266
11.3	Differenzierung in den Lernwegen	267
11.3.1	Die sprachlich-linguistische Intelligenz	267
11.3.2	Die logisch-mathematische Intelligenz	269
11.3.3	Die musikalisch-rhythmische Intelligenz	270
11.3.4	Die bildlich-räumliche Intelligenz	271
11.3.5	Die körperlich-kinästhetische Intelligenz	272
11.3.6	Die naturalistische Intelligenz	273
11.3.7	Die intrapersonale Intelligenz	274
11.3.8	Die interpersonale Intelligenz	274
11.4	Differenzierung in den Unterrichtsmedien	275
11.5	Ein Gedanke zum Schluss	275
12	Leistungen ermitteln und beurteilen	277
12.1	Was ist Leistung?	278
12.2	Qualifikation versus Selektion	279
12.3	Förderdiagnostik im Englischunterricht	280
12.3.1	Hör-/Hör-Sehverstehen	280
12.3.2	Leseverstehen	283
12.3.3	Sprechen	285
12.3.4	Schreiben	287

12.4 Selektionsdiagnostik	289
12.4.1 Aufgaben: <i>tasks, exercises, test items</i>	290
12.4.2 Aufgaben: geschlossen bis offen	291
12.4.3 Aufgaben: die Kompetenzbereiche	292
12.4.3 Aufgaben: das Anforderungsniveaus	293
12.4.4 Aufgaben: der Umfang	294
12.4.5 Aufgaben: die Formulierung	294
12.4.6 Aufgaben: die Reihenfolge	295
12.4.7 Aufgaben: die Musterlösung	295
12.4.8 Planen der Rahmenbedingungen der Leistungsermittlung	295
12.4.9 Nach der Leistungsermittlung: Test- und Aufgabenanalyse	296
Literaturverzeichnis	297
Quellenverzeichnis	301